

**Schulinternes Curriculum (G9) - Latein - November 2022**

Schulbuch: Prima (C.C.Buchner Verlag) Klasse 9

**UV I: Suche nach Erklärungen**

Narcissus und Echo; Angst vor Göttern (Lektion 21-22) (ca. 24 USTD)

**Kompetenzerwartungen**

Textkompetenz	Sprachkompetenz	Kulturkompetenz
<p>Didaktisierte Texte und adaptierte Originaltexte zielsprachengerecht übersetzen</p> <p>Leichtere und mittelschwere Originaltexte auf inhaltlicher und formaler Ebene erschließen</p> <p>Leichtere und mittelschwere Originaltexte zielsprachengerecht übersetzen</p> <p>Leichtere und mittelschwere Originaltexte aspektbezogen interpretieren</p> <p>Lateinische Texte sinngemäß lesen</p> <p>Lateinische Verse nach metrischer Analyse im Lesevortrag darbieten</p>	<p>Mithilfe ausgewählter/grundlegender Prinzipien der Wortbildungslehre die Bedeutung unbekannter lateinischer Wörter erschließen (Komposita)</p> <p>Einen erweiterten Wortschatz funktional einsetzen</p> <p>Ein erweitertes Repertoire der Morphologie und Syntax funktional einsetzen</p> <p>Mithilfe vertiefter Einsichten in Semantik und Syntax der lateinischen Sprache Wörter und Texte anderer Sprachen erschließen</p> <p>Zur Erweiterung ihrer sprachlichen Kompetenzen ein erweitertes Repertoire von Strategien und Techniken für das Sprachenlernen einsetzen</p>	<p>Zu Gemeinsamkeiten und Unterschieden zwischen der antiken Kultur und der eigenen Lebenswirklichkeit wertend Stellung nehmen</p> <p>Historisch-kulturelles Orientierungswissen auch unter Verwendung digitaler Medien ausgehend vom Text themenbezogen recherchieren, adressatengerecht strukturieren und entsprechend den Standards der Quellenangaben präsentieren</p> <p>Textaussagen im Hinblick auf Perspektiven der historischen Kommunikation (Werte und Normen, Macht und Recht, politische Betätigung, Umgang mit Fremdem, existenzielle Grundfragen) differenziert erläutern und beurteilen</p> <p>Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen antiker Kultur und Gegenwart in übergreifenden Zusammenhängen differenziert erläutern und beurteilen</p>

Inhaltliche Schwerpunkte		
Inhaltsfeld: Textgestaltung	Inhaltsfeld: Sprachsystem	Inhaltsfeld: Antike Welt
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Sachfelder, Personen</li> <li>• Wortwahl, Satzbau und Stilistik</li> <li>• Erzähltexte, Rede</li> </ul> <p>Verschiedene Übersetzungen eines Textes im Hinblick auf das Zusammenwirken von Textaussagen und Textgestaltung vergleichen</p> <p>Texte unter Berücksichtigung formaler und sprachlich-stilistischer Gestaltungsmittel übersetzen und interpretieren</p> <p>Verschiedene Übersetzungen eines Textes im Hinblick auf das Zusammenwirken von Textaussagen und Textgestaltung beurteilen</p> <p>Funktionen formaler und sprachlich-stilistischer Gestaltungsmittel im Hinblick auf den Inhalt und die Aussageabsicht erläutern</p> <p>Texte unter Berücksichtigung der Textsorte zielsprachengerecht übersetzen</p> <p>Texte unter Berücksichtigung der Textsorte und Textstruktur erschließen</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Wortarten: Partizip (PPA), Pronomen, Substantive</li> <li>• Grundfunktionen und Morpheme der Kasus: Pronomina <i>hic</i> und <i>ille</i>, e-Deklination</li> <li>• Ablativus absolutus</li> </ul> <p>Durch kontrastive Sprachbetrachtung den Wortschatz im Deutschen erweitern</p> <p>Unter Bezugnahme auf die lateinische Ausgangsform die Bedeutung von Lehn- und Fremdwörtern in der deutschen sowie in anderen Sprachen erläutern</p> <p>Bei der Erschließung und Übersetzung eines Textes lateinische Wörter des autoren- und themenspezifisch erweiterten Grundwortschatzes angemessen monosemieren</p> <p>Bei der Erschließung und Übersetzung angemessene Übersetzungsmöglichkeiten grundlegender Elemente von Morphologie und Syntax auswählen</p> <p>Syntaktische Strukturen auch unter Verwendung digitaler Werkzeuge visualisieren</p> <p>Wörter unter Verwendung eines zweisprachigen Wörterbuches kontextbezogen monosemieren</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• privates und öffentliches Leben: Alltag und Freizeit (Theater)</li> <li>• Staat und Politik: Roms Umbruch in der Spätantike</li> <li>• Mythos und Religion: griechisch-römische Mythen (Narziss/Echo) / Männer- und Frauengestalten (Phaethon)</li> <li>• Philosophie: Grundzüge des Epikureismus</li> <li>• Literatur: Phaedrus, Fabeln</li> </ul> <p>Die Funktion von Mythos und Religion für die römische Gesellschaft erläutern und vor dem Hintergrund der eigenen Lebenswelt bewerten</p> <p>Spannungen und Konflikte innerhalb der römischen Gesellschaft im Vergleich mit heutigen gesellschaftlichen Verhältnissen erläutern</p> <p>Nachwirkungen und Einflüsse römischer Geschichte und Kultur in Europa und in der eigenen Lebenswelt exemplarisch darstellen</p> <p>Grundgedanken der antiken Philosophie im Hinblick auf ihre Relevanz für die eigene Lebenswelt erläutern und beurteilen</p>

		<p>Zentrale Autoren und Werke lateinischsprachiger Literatur im historischen Kontext darstellen</p> <p>Textinhalte im Vergleich mit ausgewählten Rezeptionsdokumenten aus Literatur, Film, bildender Kunst oder Musik interpretieren</p>
--	--	--

**Hinweise:**

Medienpädagogische Impulse: digitale Werkzeuge und Hardware nutzen, digitale Präsentation, Internetrecherche

Silverberg-Gymnasium als Europaschule:

Mythos und Logos in Europa

## UV II: Dem Schicksal ausgeliefert

Wahrheit kommt ans Licht; richtiges Handeln (**Lektion 23-24**) (ca. 24 USTD)

### Kompetenzerwartungen

Textkompetenz	Sprachkompetenz	Kulturkompetenz
<p>Leichtere und mittelschwere Originaltexte auf inhaltlicher und formaler Ebene erschließen</p> <p>Leichtere und mittelschwere Originaltexte zielsprachengerecht übersetzen</p> <p>Leichtere und mittelschwere Originaltexte aspektbezogen interpretieren</p> <p>Bei der Erschließung eines Textes unterschiedliche Texterschließungsverfahren anwenden</p> <p>Lateinische Texte sinngemäß lesen</p>	<p>Einen erweiterten Wortschatz funktional einsetzen</p> <p>Ein erweitertes Repertoire der Morphologie und Syntax funktional einsetzen</p> <p>Mithilfe vertiefter Einsichten in Semantik und Syntax der lateinischen Sprache Wörter und Texte anderer Sprachen erschließen</p> <p>Zur Erweiterung ihrer sprachlichen Kompetenzen ein erweitertes Repertoire von Strategien und Techniken für das Sprachenlernen einsetzen</p>	<p>Textaussagen im Hinblick auf Perspektiven der historischen Kommunikation (Werte und Normen, Macht und Recht, politische Betätigung, Umgang mit Fremdem, existenzielle Grundfragen) differenziert erläutern und beurteilen</p> <p>Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen antiker Kultur und Gegenwart in übergreifenden Zusammenhängen differenziert erläutern und beurteilen</p>

Inhaltliche Schwerpunkte		
Inhaltsfeld : Textgestaltung	Inhaltsfeld : Sprachsystem	Inhaltsfeld : Antike Welt
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Sachfelder, Personen</li> <li>• Wortwahl, Satzbau und Stilistik</li> <li>• Dialoge (Theaterstück)</li> </ul> <p>Texte unter Berücksichtigung der Textsorte und Textstruktur erschließen</p> <p>Texte unter Berücksichtigung formaler und sprachlich-stilistischer Gestaltungsmittel übersetzen und interpretieren</p> <p>Verschiedene Übersetzungen eines Textes im Hinblick auf das Zusammenwirken von Textaussagen und Textgestaltung beurteilen</p> <p>Funktionen formaler und sprachlich-stilistischer Gestaltungsmittel im Hinblick auf den Inhalt und die Aussageabsicht erläutern</p> <p>Wirkungen formaler und sprachlich-stilistischer Gestaltungsmittel im Hinblick auf den Rezipienten erläutern</p> <p>Texte unter Berücksichtigung der Textsorte zielsprachengerecht übersetzen</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Wortarten: Adjektive, Substantive</li> <li>• Grundfunktionen und Morpheme der Kasus: Steigerung der Adjektive und Adverbien, u-Deklination, Dativ des Zwecks, Doppelter Akkusativ</li> <li>• Satzglieder: Adverbiale Bestimmung</li> <li>• Ablativus absolutus (Sinnrichtungen und nominal)</li> </ul> <p>Bei der Erschließung und Übersetzung eines Textes lateinische Wörter des autoren- und themenspezifisch erweiterten Grundwortschatzes angemessen monosemieren</p> <p>Bei der Erschließung und Übersetzung angemessene Übersetzungsmöglichkeiten grundlegender Elemente von Morphologie und Syntax auswählen</p> <p>Syntaktische Strukturen auch unter Verwendung digitaler Werkzeuge visualisieren</p> <p>Wörter unter Verwendung eines zweisprachigen Wörterbuches kontextbezogen monosemieren</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Mythos und Religion: griechisch-römische Mythen/ Männer- und Frauengestalten (Ödipus)</li> <li>• Literatur: Plinius, Epistel 6</li> </ul> <p>Antike Staats- und Gesellschaftsordnungen im Sinne der historischen Kommunikation erläutern und beurteilen</p> <p>Textinhalte im Vergleich mit ausgewählten Rezeptionsdokumenten aus Literatur, Film, Bildender Kunst oder Musik interpretieren</p>

**Hinweise:**

Medienpädagogische Impulse: digitale Werkzeuge und Hardware nutzen, digitale Präsentation, Internetrecherche

Silverberg-Gymnasium als Europaschule:

Griechische Tragödie: Wie handelt ein Europäer?

### UV III: Fremde Religionen

Glaube in der Antike (**Lektion 25-28**) – eventuell mit Auslassung und Verschiebung des Sprachsystems in die Lektürephase (ca. 40 USTD)

#### Kompetenzerwartungen

Textkompetenz	Sprachkompetenz	Kulturkompetenz
Leichtere und mittelschwere Originaltexte auf inhaltlicher und formaler Ebene erschließen	Grammatische Phänomene fachsprachengerecht beschreiben	Historisch-kulturelles Orientierungswissen auch unter Verwendung digitaler Medien ausgehend vom Text themenbezogen recherchieren, adressatengerecht strukturieren und entsprechend den Standards der Quellenangaben präsentieren
Leichtere und mittelschwere Originaltexte zielsprachengerecht übersetzen	Einen erweiterten Wortschatz funktional einsetzen	
Leichtere und mittelschwere Originaltexte aspektbezogen interpretieren	Mithilfe grundlegender Prinzipien der Wortbildungslehre die Bedeutung unbekannter lateinischer Wörter erschließen	Textaussagen im Hinblick auf Perspektiven der historischen Kommunikation (Werte und Normen, Macht und Recht, politische Betätigung, Umgang mit Fremdem, existenzielle Grundfragen) differenziert erläutern und beurteilen
Bei der Erschließung eines Textes unterschiedliche Texterschließungsverfahren anwenden	Ein erweitertes Repertoire der Morphologie und Syntax funktional einsetzen	Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen antiker Kultur und Gegenwart in übergreifenden Zusammenhängen differenziert erläutern und beurteilen
Lateinische Texte sinngemäß lesen	Grammatische Phänomene fachsprachengerecht beschreiben  Mithilfe vertiefter Einsichten in Semantik und Syntax der lateinischen Sprache Wörter und Texte anderer Sprachen erschließen  Zur Erweiterung ihrer sprachlichen Kompetenzen ein erweitertes Repertoire von Strategien und Techniken für das Sprachenlernen einsetzen	

Inhaltliche Schwerpunkte		
Inhaltsfeld : Textgestaltung	Inhaltsfeld : Sprachsystem	Inhaltsfeld : Antike Welt
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Sachfelder, Personen</li> <li>• Wortwahl, Satzbau und Stilistik</li> <li>• Dialoge (Theaterstück)</li> </ul> <p>Texte unter Berücksichtigung der Textsorte und Textstruktur erschließen</p> <p>Texte unter Berücksichtigung formaler und sprachlich-stilistischer Gestaltungsmittel übersetzen und interpretieren</p> <p>Verschiedene Übersetzungen eines Textes im Hinblick auf das Zusammenwirken von Textaussagen und Textgestaltung beurteilen</p> <p>Funktionen formaler und sprachlich-stilistischer Gestaltungsmittel im Hinblick auf den Inhalt und die Aussageabsicht erläutern</p> <p>Wirkungen formaler und sprachlich-stilistischer Gestaltungsmittel im Hinblick auf den Rezipienten erläutern</p> <p>Texte unter Berücksichtigung der Textsorte zielsprachengerecht übersetzen</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Wortarten: Substantive, Verben</li> <li>• Grundfunktionen und Erschließungsfragen und Morpheme der Kasus: Genitivfunktionen (der Zugehörigkeit als Prädikatsnomen, der Beschaffenheit), Ablativ der Beschaffenheit</li> <li>• Grundfunktionen und Morpheme der Verbformen: <i>ferre</i>, Gerundium, PFA, Infinitiv Futur Aktiv, <i>fieri</i>, Gerundivum, Deponentien</li> <li>• Satzglieder: Prädikatsnomen (Genitiv + esse)</li> <li>• Satzgefüge: Konjunktiv im Hauptsatz (Hortativ, Jussiv, Optativ, Prohibitiv; Potentialis, Deliberativ)</li> </ul> <p>Bei der Erschließung und Übersetzung eines Textes lateinische Wörter des autoren- und themenspezifisch erweiterten Grundwortschatzes angemessen monosemieren</p> <p>Wörter unter Verwendung eines zweisprachigen Wörterbuches kontextbezogen monosemieren</p> <p>Bei der Erschließung und Übersetzung angemessene Übersetzungsmöglichkeiten grundlegender Elemente von Morphologie und Syntax auswählen</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• privates und öffentliches Leben: Sieben Weltwunder (Artemistempel in Ephesos)</li> <li>• Mythos und Religion: Götterverehrung (Christen im Konflikt mit dem römischen Staat / Magie / Islam)</li> <li>• Literatur: Caesar, Gallischer Krieg / Cicero, Rede(n) gegen Verres</li> </ul> <p>Spannungen und Konflikte innerhalb der röm. Gesellschaft im Vergleich mit heutigen gesellschaftlichen Verhältnissen erläutern</p> <p>Die Hauptphasen röm. Geschichte historisch einordnen und am Beispiel zentraler Ereignisse und Akteure erläutern</p> <p>Nachwirkungen und Einflüsse römischer Geschichte und Kultur in Europa und in der eigenen Lebenswelt exemplarisch darstellen</p> <p>Zentrale Autoren und Werke lateinischsprachiger Literatur im historischen Kontext darstellen</p> <p>Textinhalte im Vergleich mit ausgewählten Rezeptionsdokumenten aus Literatur, Film, Bildender Kunst oder Musik interpretieren</p>



	Syntaktische Strukturen auch unter Verwendung digitaler Werkzeuge visualisieren	
--	---	--

**Hinweise:**

Medienpädagogische Impulse: digitale Werkzeuge und Hardware nutzen, digitale Präsentation, Internetrecherche

Silverberg-Gymnasium als Europaschule:

Römische Welt im Umbruch: Christentum prägt Europa

**UV IV: Übergangsektüre (leicht bis mittelschwer) nach persönlicher Auswahl**

Lektürephase (ca. 30 USTD)

**Kompetenzerwartungen**

<b>Textkompetenz</b>	<b>Sprachkompetenz</b>	<b>Kulturkompetenz</b>
Leichtere und mittelschwere Originaltexte auf inhaltlicher und formaler Ebene erschließen	Grammatische Phänomene fachsprachengerecht beschreiben	Historisch-kulturelles Orientierungswissen auch unter Verwendung digitaler Medien ausgehend vom Text themenbezogen recherchieren, adressatengerecht strukturieren und entsprechend den Standards der Quellenangaben präsentieren
Leichtere und mittelschwere Originaltexte zielsprachengerecht übersetzen	Einen erweiterten Wortschatz funktional einsetzen	
Leichtere und mittelschwere Originaltexte aspektbezogen interpretieren	Mithilfe grundlegender Prinzipien der Wortbildungslehre die Bedeutung unbekannter lateinischer Wörter erschließen	Textaussagen im Hinblick auf Perspektiven der historischen Kommunikation (z.B. Werte und Normen, Macht und Recht, politische Betätigung, Umgang mit Fremdem, existenzielle Grundfragen u.a.) differenziert erläutern und beurteilen
Bei der Erschließung eines Textes unterschiedliche Texterschließungsverfahren anwenden	Ein erweitertes Repertoire der Morphologie und Syntax funktional einsetzen	
Lateinische Texte sinngemäß lesen	Zur Erweiterung ihrer sprachlichen Kompetenzen ein erweitertes Repertoire von Strategien und Techniken für das Sprachenlernen einsetzen	Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen antiker Kultur und Gegenwart in übergreifenden Zusammenhängen differenziert erläutern und beurteilen

Inhaltliche Schwerpunkte		
Inhaltsfeld: Textgestaltung	Inhaltsfeld: Sprachsystem	Inhaltsfeld: Antike Welt
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Sachfelder, Personen</li> <li>• Textstruktur: Argumentationsstrategien, Erzählperspektive, Leserlenkung</li> <li>• sprachliche Gestaltung: Hypotaxe und Parataxe</li> <li>• Stilmittel: Parallelismus, Chiasmus, Ellipse, Trikolon, Hyperbaton, Klimax, Anapher, Antithese, Alliteration</li> <li>• Textsorten: Fabel, Gedicht, Bericht, Rede, Epigramme</li> </ul> <p>Texte unter Berücksichtigung der Textsorte und Textstruktur erschließen und zielsprachengerecht übersetzen</p> <p>Texte unter Berücksichtigung formaler und sprachlich-stilistischer Gestaltungsmittel übersetzen und interpretieren</p> <p>Verschiedene Übersetzungen eines Textes im Hinblick auf das Zusammenwirken von Textaussagen und Textgestaltung vergleichen und beurteilen</p> <p>Funktionen formaler und sprachlich-stilistischer Gestaltungsmittel im Hinblick auf den Inhalt und die Aussageabsicht erläutern</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• erweiterter Grundwortschatz</li> <li>• textbezogene Phänomene aus den Bereichen Wortschatz, Morphologie und Syntax</li> <li>• Bei Bedarf werden noch nicht vorhandene grammatische Phänomene eingeführt.</li> </ul> <p>Bei der Erschließung und Übersetzung eines Textes lateinische Wörter des autoren- und themenspezifisch erweiterten Grundwortschatzes angemessen monosemieren</p> <p>Wörter unter Verwendung eines zweisprachigen Wörterbuches kontextbezogen monosemieren</p> <p>Bei der Erschließung und Übersetzung angemessene Übersetzungsmöglichkeiten grundlegender Elemente von Morphologie und Syntax auswählen</p> <p>Syntaktische Strukturen auch unter Verwendung digitaler Werkzeuge visualisieren</p>	<p>Mögliche Inhaltsschwerpunkte der Lektüre, z.B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• privates und öffentliches Leben</li> <li>• Familienleben</li> <li>• Roms Kriege und Auseinandersetzungen</li> <li>• Mythos und Religion: Götterverehrung/Christen im Konflikt mit dem römischen Staat</li> <li>• Aberglaube</li> <li>• Mittellateinische Autoren</li> </ul> <p>z.B.:</p> <p>Spannungen und Konflikte innerhalb der röm. Gesellschaft im Vergleich mit heutigen gesellschaftlichen Verhältnissen erläutern</p> <p>Die Hauptphasen röm. Geschichte historisch einordnen und am Beispiel zentraler Ereignisse und Akteure erläutern</p> <p>Nachwirkungen sowie Einflüsse römischer Geschichte und Kultur in Europa und in der eigenen Lebenswelt exemplarisch darstellen</p> <p>Zentrale Autoren und Werke lateinischsprachiger Literatur im historischen Kontext darstellen</p>

Wirkungen formaler und sprachlich-stilistischer Gestaltungsmittel im Hinblick auf den Rezipienten erläutern		Textinhalte im Vergleich mit ausgewählten Rezeptionsdokumenten aus Literatur, Film, Bildender Kunst oder Musik interpretieren
<p><b>Hinweise:</b></p> <p><u>Medienpädagogische Impulse:</u> digitale Werkzeuge und Hardware nutzen, digitale Präsentation, Internetrecherche</p> <p><u>Silverberg-Gymnasium als Europaschule:</u></p> <p>Römische Welt im Wandel und Vergleich</p>		

Summe Jahrgangsstufe 9: ca. 120 Stunden